

DER STATUS DES POLITISCHEN IN AKTUELLER KUNST UND KULTUR

KLARTEXT!

GESPRÄCHSREIHE MIT INTERNATIONALEN KÜNSTLERN, AKTIVISTEN, KURATOREN UND THEORETIKERN
KÜNSTLERHAUS BETHANIE UND VOLKSBUHNE AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ, BERLIN
14.-16. JANUAR 2005 — WWW.KLARTEXT-KONFERENZ.DE

kpD/kleines postfordistisches Drama

Statement

Unsere Auseinandersetzung mit Prekarisierung geht davon aus, dass sich Arbeit und Leben gegenseitig durchdringen, was bedeutet, dass solche Verhältnisse nicht mit einem traditionellen Begriff von Arbeit zu fassen sind. Prekarisierung findet dem entsprechend auch nicht allein im Lohnarbeitsbereich statt, sondern betrifft das ganze Leben. Uns geht es darum, die damit verbundenen Subjektivierungsverhältnisse, wie z.B. Geschlechterverhältnisse, in deren Historizität und aktuellen Transformation zu verstehen. Das heißt Prekarisierung findet nicht jetzt erstmalig statt, weil sich die Normalarbeitsverhältnisse verändern. Vielmehr können mit Prekarisierung ökonomische und gesellschaftliche Verhältnisse bezeichnet werden, denen bisher historisch in erster Linie Frauen und MigrantInnen ausgesetzt waren.